

Interviewleitfaden IP04 – Regina Kamm (Mieterbund)

Einstieg

- Begrüßung und Danke für die Zeit
- Fokus umreißen
- Ablauf und geplante Dauer des Interviews (~60min)
- Aufzeichnung
- Datenschutz (– Anonymisierung gewollt?)

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Aufrechterhaltung / Check	Notizen
Wie präsent ist das Thema Zugänglichkeit des Wohnungsmarktes in Ihrem Arbeitsalltag?		
Stehen Sie in direktem Austausch mit der Stadt über den Darmstädter Wohnungsmarkt bzw. über die Rechte der Mietenden?	Falls nein: Wäre eine stärkere Zusammenarbeit wünschenswert?	

<p>Die Stadt Darmstadt nutzt eine Vielzahl an Maßnahmen, um den Wohnungsmarkt für niedrige und mittlere Einkommensschichten zugänglicher zu machen wie bspw. den Quotenbeschluss etc. (siehe Notizen)</p> <p>Können Sie einschätzen, inwiefern diese Maßnahmen bei den Mietenden bzw. Wohnungssuchenden ankommen?</p>	<p>Können Sie die verschiedenen Maßnahmen in ihrer Wichtigkeit für die Zugänglichkeit des Darmstädter Wohnungsmarktes einstufen? Gibt es neben diesen Maßnahmen noch weitere Maßnahmen? Können Sie diese Maßnahmen genauer ausführen? Wie ist Ihre Einschätzung zu diesen Maßnahmen?</p>	<p>Quotenbeschluss, Belegungsbindung, Mietpreisbremse, Qualifizierter Mietspiegel, bauverein AG, Sozialgerechte Bodennutzung, Grundsteuer, Gemeinschaftliche Wohnprojekte, Erbbaurechte, Erhaltungssatzung / Leerstände, Kappungsgrenzverordnung, Fehlbelegungsabgabe, Wohnungstausch, Nachverdichtung, Aufstockung, Infoveranstaltungen / Beratungen und Unterstützung bei Wohnungssuche und -vermittlung (bspw. Verzicht auf Kontrolle von Schufa-Einträgen)</p>
<p>Gibt es Maßnahmen, die Darmstadt noch nicht nutzt, die helfen könnten, den Markt zugänglicher für niedrige und mittlere Einkommensschichten zu machen?</p>	<p>Können Sie diese Maßnahmen genauer ausführen? Wie ist Ihre Einschätzung zu diesen Maßnahmen?</p>	<p>Milieuschutzgebiete, Zweckentfremdungsverbot</p>
<p>Wenn Sie an Hindernisse für die Förderung von Wohnraum denken, welche würden Sie als die wichtigsten erachten bzw. die auf die am meisten geachtet werden muss?</p>	<p>Unter welchen Zwängen sieht die Politik sich wieder, wenn Sie an bspw. Bodenpreise oder EU-/Länder-/Bundesrechte denken? Gibt es Vorschriften für Neubauprojekte, die die Stadt Darmstadt besonders behindern?</p>	

Was kann die Stadt machen, um diese Hindernisse zu bewältigen?	Sehen Sie diese Schritte als erfolgreich an?	
Wenn Sie die aktuelle Situation, mit der der letzten Jahre vergleichen, welche Auswirkungen sind seit den neueingeführten Maßnahmen zu erkennen?		Wohnungspolitisches Konzept, Sozialgerechte Bodennutzung
Wird die Bewältigung der Wohnungsfrage in Darmstadt durch aktuelle Ereignisse wie der Coronapandemie oder auch der Energiekrise und dem Krieg Russlands beeinflusst?		
Können Sie an andere Städte und deren Projekte denken, die als Vorbild oder abschreckendes Beispiel genutzt werden?	Gibt es Projekte, die Sie persönlich für besonders geeignet halten?	Regensburg (Verfahren geförderter Wohnraum) München, Münster (Sozialgerechte Bodennutzung) Freiburg (Handlungsprogramm Wohnen) Heidelberg (Baulandmanagement, Handlungsprogramm Wohnen, Wohnentwicklungsprogramm) Hanau (Einzugsraum Frankfurt)
Was würden Sie sich in zukünftig von der Stadt Darmstadt wünschen, um allen Einkommensschichten den Weg zu Wohnraum zu erleichtern?		

Wie präsent ist das Thema Zugänglichkeit des Wohnungsmarktes in Ihrem Arbeitsalltag?		
--	--	--